

Bericht aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 24.02.2022 hat der Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Baugesuche, Bauanfragen
 - Dem Bauantrag zum Neubau von Gauben und dem Dachausbau erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen.
 - Dem Antrag zur Errichtung eines Heulagers stimmte der Gemeinderat zu.
2. Straßensanierung des Kaltenbrunnenweges
Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss des Ing.-Vertrages mit dem Ing.-Büro E. Schulz, Hirschberg zu und beauftragte gleichzeitig die Ausschreibung der Arbeiten.
3. Kooperationsvereinbarung zum Thema Klimaschutz zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und seinen Kommunen.
Im Jahr 2014 wurde bereits eine Kooperation zum Klimaschutz zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und seinen Kommunen geschlossen. Um wieder einen gemeinsamen Weg zu gehen stimmte der Gemeinderat der erneuten Kooperationsvereinbarung zu.
4. Kindergarten „Im Wiesengrund“
Der Gemeinderat beschloss für den Außenbereich des Kindergartens die Anschaffung eines Spielgerätes zum Preis von 14.571,55 € brutto.
5. Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022
Der Gemeinderat stimmte der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2022 zu.
§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt
Im Ergebnishaushalt weist

der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	6.451.600 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	6.369.900 €
das veranschlagte Gesamtergebnis	81.700 €

Im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.991.800 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.633.100 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishafts	358.700 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.739.900 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.479.000 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 739.100 €
Veranschlagter Finanzierungsmittüberschuss /-bedarf	- 380.400 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	400.000 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	78.400 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/- aus Finanzierungstätigkeit	321.600 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes,	- 58.800 €

Saldo des Finanzhaushalts
- § 2 Kreditermächtigung
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

	400.000 €
--	-----------
- § 3
Verpflichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen Von Verpflichtungen, die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten, wird festgesetzt auf

	200.000 €
--	-----------
- § 4 Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

	700.000 €
--	-----------
- § 5 Weitere Bestimmungen
(Für etwaige weitere Bestimmungen nach § 79 Abs. 2 Abs. 2 Gemo)

Die Gemeindeverwaltung

Die Ausführungen des Geschäftsführers vom GVV, Herrn Werner Fischer, Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl sowie die Stellungnahmen der Fraktionen werden nachfolgend im Wortlaut dargestellt.

Geschäftsführer des GVV, Herr Werner Fischer

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie üblich, werde ich Ihnen, und insbesondere der Öffentlichkeit, anhand einiger Schaubilder den wesentlichen Inhalt des Haushaltsplanes 2022 darstellen.

Dem Haushaltsplan 2022 liegen die Werte und Prognosen des Haushaltserlasses des Landes sowie die fortgeschriebenen Werte nach der November-Steuerschätzung zugrunde.

Der **Gesamtergebnishaushalt**, in dem alle Erträge und Aufwendungen enthalten sind, schließt mit einem Überschuss in Höhe von 81.700 €, was sehr erfreulich ist, wenn man bedenkt, dass wir im Jahr 2021 hier mit einem Defizit von 383.800 € planen mussten. Somit gelingt es in diesem Jahr die Abschreibungen zu erwirtschaften und keine Ressourcen zu verbrauchen. Demzufolge sieht auch der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts wesentlich besser aus als im Vorjahr. Hier werden die Einzahlungen und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betrachtet. Da hatten wir 2021 noch ein Defizit von 120.800 €, in diesem Jahr können wir einen **Zahlungsmittelüberschuss** (Cash Flow) in Höhe von 358.700 € ausweisen.

Woran das liegt, sehen Sie in den folgenden beiden Schaubildern. Wir müssen zwar per Saldo 214.700 € mehr laufende Auszahlungen veranschlagen, können aber auch mit 683.300 € mehr Einzahlungen planen.

Um welche wesentlichen Ausgaben und Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit es sich handelt, sehen Sie ebenfalls in diesen Schaubildern.

Wesentliche Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit		
		
Ausgaben	Ansatz 2022 / €	+ / - €
Personalausgaben	2.106.100	+ 111.000
davon Kindergarten	990.400	+ 66.000
Finanzausgleichsumlage	754.600	- 9.200
Kreisumlage	836.500	- 27.500
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude insgesamt	394.400	+ 88.500
Davon: Gebäude in Eiterbach	32.000	+ 30.000
Außenbereich Schule	20.000	+ 17.000
Steinachtalhalle	25.000	+ 20.000
Umlage an GVV Schönau	243.500	+ 5.200
Umlage Abwasserverband	288.600	+ 5.500
Umlage Eichelbergverband	179.000	+ 5.400
ÖPNV	105.700	+ 13.000
Sonstiges	724.700	+ 22.800
Summe	5.633.100	+ 214.700

Die mit Abstand größte Einzelposition stellen die **Personalausgaben** dar, für die wir insgesamt 2.106.100 € eingeplant haben. Dazu muss man wissen, dass darin 990.400 €, das sind 47% der Personalausgaben, auf den Kindergarten entfallen. Die Erhöhung um 111.000 € ist u.a. damit zu begründen, dass im Kindergarten weiteres Personal erforderlich ist und auch in der Verwaltung in geringem Maße Stunden aufgebaut werden sollen.

Und damit bin ich auch schon bei der **Kinderbetreuung**, für die wir ohne kalkulatorische Kosten wie Abschreibungen usw. und nach Abzug der Kindergartengebühren und der Zuweisungen vom Land 403.700 € aus allgemeinen Haushaltsmitteln aufbringen.

Weitere größere Einzelposten sind die **Finanzausgleichsumlage** und die **Kreisumlage**. Die verringerte Kreisumlage resultiert aus einem Beschluss des Kreistages, wonach der Umlagesatz um 0,5 Prozentpunkte gesenkt wurde, was zu einer Einsparung von rund 17.000 € führte. Die im Schaubild aufgezeigte Reduzierung von 27.500 € ist in der geringeren Steuerkraft der Gemeinde begründet.

Kommen wir zu den wesentlichsten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Da fallen natürlich die **Schlüsselzuweisungen**, in denen auch die Investitionspauschale enthalten ist, besonders ins Auge.

Wesentliche Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Einnahme	Ansatz 2022 / €	+ / - €
Einkommensteueranteile	1.550.600	+ 88.600
Schlüsselzuweisungen	1.894.900	+ 524.900
Grundsteuer	338.900	+ 800
Gewerbesteuer	240.000	
Gebühren	855.000	+ 15.500
Zuweisungen vom Land Kinderbetr.	469.900	+29.900
Sonstiges	642.500	+ 23.600
Summe	5.991.800	+ 683.300

Hier wirken sich ein erheblich besserer Kopfbetrag zur Berechnung der Zuweisungen, eine höhere Investitionspauschale und ein verbesserter Flächenbeitrag sehr positiv aus. Hinzu kommt eine geringere eigene Steuerkraft der Gemeinde, die ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Heiligkreuzsteinach ist unverändert als sehr finanzschwach einzustufen.

Die **Einkommensteueranteile** sollen sich nach einem pandemiebedingten Einbruch ebenfalls wieder erhöhen.

In den **Gebühreneinnahmen** sind u.a. die Wassergebühren mit 370.000 € und die Abwassergebühren mit 288.000 € enthalten. Des Weiteren sind 142.000 € Kindergartengebühren enthalten.

Kommen wir zu den **Investitionen**.

Das Investitionsvolumen ist mit 2.479.000 € sehr umfangreich. In nachfolgendem Schaubild sehen Sie die wesentlichsten Maßnahmen dargestellt.

Investitionen 2022 und Schuldentilgung



	€
Neubau Hochbehälter Steinwald (Restkosten)	460.000
Neufassung Altwiesenquelle	275.000
Verbindungsleitung Hochbehälter Schmiedacker	121.000
Verbindungsleitung Eiterbach BA. 1	150.000
Neuordnung Energieversorgung Steinachtalhalle	300.000 VE 200.000
Erneuerung Kunstrasenbelag Sportplatz	285.000
Erschließung Baugebiet Eiterbacher Str. (Rest)	155.000
Straßenerneuerung Kaltenbrunnenweg	120.000
Erwerb Feuerwehrfahrzeug (Restkosten)	117.000
Katastrophenschutz (Errichtung von Sirenen)	120.000
Glasfaserausbau	150.000
Sonstiges	226.000
Tilgung von Darlehen	78.400
Summe	2.557.400

Ich muss jetzt nicht auf alle geplanten Investitionen im Einzelnen eingehen, das wird die Bürgermeisterin gleich noch machen. Klar ist aber, dass auch in diesem Jahr der Schwerpunkt in der Sicherstellung und Verbesserung der Versorgung mit Trinkwasser liegt. Dafür stehen im diesjährigen Haushaltsplan insgesamt rd. 1 Million Euro bereit. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen sind 625.000 € Zuschüsse veranschlagt, die größtenteils bereits bewilligt sind.
Zur Finanzierung

Finanzierung der Investitionen und Schuldentilgung 2022



	€
Zuschüsse von Bund und Land davon Wasserversorgung	1.056.900 629.000
Veräußerung von Grundstücken	591.000
Erstattungen von Dritten	92.000
Zahlungsmittelüberschuss (Cash Flow)	358.700
Reduzierung Liquidität	58.800
Darlehen	400.000
Summe	2.557.400

Insgesamt erwarten wir 1.056.900 € **Zuschüsse**. Davon sind 686.000 € bereits bewilligt. Aus der **Veräußerung der Grundstücke** im Baugebiet Eiterbacher Straße, am Pfarrgarten sind 591.000 € angesetzt. Mit diesen Einnahmen können wir planen, da die Grundstücke bereits vergeben sind und die Kaufverträge in Kürze abgeschlossen werden.

Die weiteren Einnahmen kommen aus dem bereits erwähnten Zahlungsmittelüberschuss und einer **Reduzierung der Liquidität** von lediglich 58.800 €. Da wir 2021 kein Darlehen aufgenommen, sondern stattdessen unsere Liquidität reduziert haben, verfügen wir Ende 2021 nur noch über rd. 812.000 € an liquiden Mitteln.

Somit bleibt eine **Darlehensaufnahme** von 400.000 €. Nach Abzug der Regeltilgungsleistungen von 78.400 € ergibt sich daraus eine Nettoneuverschuldung von 321.600 €.

Betrachtet man dazu den Schuldenstand, der Ende 2021 nur noch bei knapp 736.000 € liegt, dann kann man guten Gewissens sagen, dass die geplante Erhöhung der Verschuldung kein Problem darstellt und deshalb absolut vertretbar ist.

Der **Schuldenstand** würde bei planmäßigem Verlauf Ende des Jahres 2022 rd. 1.057.000 € bzw. 510 € je Einwohner betragen. Da wir keine Eigenbetriebe haben, ist darin auch die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung enthalten.

Insgesamt betrachtet ist der Haushalt 2022 solide finanziert.

Da die Gemeinde aber unverändert als finanzschwach einzustufen ist und nur über eine geringe eigene Steuerkraft verfügt, ist eine sparsame und zurückhaltende Ausgabenpolitik auch weiterhin geboten.“

Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl

„Vielen Dank Ihnen Herr Fischer für die ausführliche Darstellung der Zahlen und die Präsentation der Schaubilder.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Zuhörer, heute liegt uns der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 vor.

Dieser wurde vom Gemeindeverwaltungsverband Schönau und der Verwaltung erstellt.

Vielen Dank an Sie Herr Fischer, Frau Mayer und dem gesamten Team.

In der Klausursitzung am 14. Januar 2022 wurde gemeinsam mit dem Gemeinderat der Haushaltsplan besprochen und beraten.

Herr Fischer und Frau Mayer haben viele Zahlen bereits sehr ausführlich dargestellt, sodass ich auch nicht mehr näher darauf eingehen möchte. Doch gestatten Sie mir einige Worte zur allgemeinen Lage und der Situation in unserer Gemeinde. Anschließend werde ich auf unsere geplanten Investitionen eingehen.

Ein weiteres Jahr **Corona** mit all seinen Facetten liegt hinter uns.

Neu war, dass sehr schnell ein Impfstoff weltweit entwickelt wurde und schon Anfang des letzten Jahres vulnerable Gruppen eine Impfung erhalten konnten. So wurde beispielsweise in den Alters- und Seniorenheimen geimpft und auch für Personen über 80 Jahren war eine Impfung sofort möglich. Auch Lehrer und Erzieher konnten frühzeitig eine Covid Impfung erhalten. Die Jüngeren mussten sich noch etwas gedulden, doch zumindest ab dem 2. Quartal 2021 war auch hier der Impfstoff verfügbar.

Die Kinder konnten wieder in Präsenz die Schule besuchen und in den Kindergarten gehen. Die besonders schweren Zeiten mit Homeoffice und Homeschooling entspannten sich.

Gerade unsere Kleinsten haben in dieser Zeit besonders gelitten. Gemeinsames Spielen und Toben, sich treffen und austauschen ist sehr wichtig.

Teststationen und später auch Impfkationen waren im Angebot für die Bürgerschaft.

Auch in Heiligkreuzsteinach wurden mehrere Impfkationen durch das mobile Impfteam des Rhein-Neckar-Kreises gemeinsam mit der Verwaltung angeboten, zuletzt auch in der Regie unserer ortsansässigen Ärztin Frau Dr. Magerl.

All dies sollte mit dazu beitragen, die Impfquote zu erhöhen und unserer Bürgerschaft mit dem Angebot in der Steinachtalhalle ein fußläufiges Angebot zu unterbreiten. Viele Bürgerinnen und Bürger haben davon Gebrauch gemacht.

Glücklicherweise sank erstmals die Zahl der durch Corona infizierten Menschen.

An dieser Stelle ein großes Kompliment und herzliches Dankeschön an alle Menschen, die sich in der Pflege, im Krankenhaus und sonstigen Einrichtungen zum Wohle aller engagieren und für reibungslose Abläufe sorgen.

Unser Supermarkt sowie die Geschäfte für den täglichen Bedarf waren stets geöffnet, während Frisöre, Eisdiele, Reisebüros, Gaststätten und weitere Geschäfte teilweise schließen mussten oder zumindest vorübergehend geschlossen waren.

Auch das Reisen war stark eingeschränkt oder teilweise nicht möglich.

Für alle Beteiligten eine schwere Zeit, große finanzielle Einbußen, die bis heute andauern. Im Sommer plötzlich Entwarnung und fast wieder normale Verhältnisse, vieles spielte sich im Freien ab, die Witterung sorgte für wenig Erkrankte.

Auf die Maske konnte und kann noch nicht verzichtet werden, dennoch fanden ab und zu wieder Veranstaltungen in Präsenz statt und auch die Vereine begannen mit ersten Treffen. Zum Glück zeigte sich, dass viele Vereinsmitglieder ihrem Verein die Treue hielten und auch weiterhin an Treffen und Veranstaltungen interessiert sind.

Leider musste auf die großen Feste, wie Kerwe und Weihnachtsmarkt verzichtet werden, da es auch hier ein mögliches Infektionsrisiko zu vermeiden galt.

Mehr und mehr trat eine Gruppe Personen, Ungeimpfter in den Fokus, die sich vehement gegen eine Impfung bzw. eine Impfpflicht aussprechen. Zu dieser Gruppe gesellen sich mittlerweile viele weitere Gruppen von rechts, links, teilweise mit großem Aggressionspotential. Einige schrecken auch nicht davor zurück, mit Pfeifen und Trommeln ihren Unmut über Politik und Maßnahmen vor der Haustüre von Politikern auszutragen.

Naturkatastrophen und Unwetter nehmen immer mehr zu und werden wohl in der Zukunft immer ein Thema sein: Gerade die Bilder über das Ahrtal mit den Überschwemmungen und den vielen Toten, die sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, bleiben hier in Erinnerung.

Hier zeigt sich, dass der Mensch die Natur noch lange nicht bzw. wohl nie in den Griff bringen wird. Ein immenser persönlicher und monetärer Schaden hat sich aufgetan. Die fehlende Alarmierung im Notfall hat uns die Defizite vor Augen geführt. Hier soll auch in unserer Gemeinde mittelfristig nachgebessert werden. Das Thema Sirenen ist wieder in aller Munde. Zum Glück in geringerem Ausmaß, aber dennoch getroffen, hat uns das Starkregenereignis im August letzten Jahres, als die Steinachtalhalle geflutet wurde. Der Schaden beläuft sich auf fast 200.000 Euro und einer mehrwöchigen Sanierungszeit. Hier ein großes Dankeschön an die Amtskollegen BÜ Frick und Oeldorf. Schnell und unbürokratisch durften unsere Vereine in deren Hallen in Altneudorf und Wilhelmsfeld trainieren und konnten somit weiterhin den sportlichen Aktivitäten nachgehen.

Unser Supermarkt konnte im letzten Oktober seinen einjährigen Geburtstag feiern, wir sind froh, dass sich hier so eine gute Lösung abgezeichnet hat. Die Versorgung für die Bürgerschaft im Ort mit unseren Geschäften und Handwerkern und Gewerbetreibenden ist hervorragend. Eine finale Regelung für die ersehnte Zahnarztpraxis ist noch nicht getroffen, hieran wird weitergearbeitet. Häuser und Objekte sind so begehrt wie nie zuvor und führen zu großen Preisanstiegen. Es gibt fast keinen Leerstand.

Im Ortsteil Eiterbach konnte der Glasfaserausbaubau mit kostenlosen Hausanschlüssen fertiggestellt und dieser Tage in Betrieb genommen werden. Die sagenhafte Anschlussquote von über 97 % lässt uns jubeln. Zudem hat ein Investor aus Waltrop zwischenzeitlich das Anwesen Pflug in Eiterbach erworben und abgerissen, hier sollen Einzelhäuser und Doppelhaushälften entstehen. Dies ist auch für das AWO-Gebäude geplant, hier fand erst kürzlich ebenfalls ein Eigentumswechsel statt.

Im kleinen Neubaugebiet in der Eiterbacher Straße soll für junge Familien der Wunsch vom Eigenheim in Erfüllung gehen. Die Kaufverträge werden im März beurkundet. Hier soll innerhalb von 3 Jahren gebaut und die Häuser bezugsfertig sein. Für die Gemeinde ist die Gewinnung von Einwohnern existenziell.

Die Verbesserung der Mobilität ist uns ein wichtiges Anliegen.

Unser langsehnter Bürgerbus ist seit Oktober in der Obergemeinde im Einsatz.

Ehrenamtliche Fahrer sind viermal am Tag durch die Obergemeinde unterwegs. Hier ist die Verwaltung auch weiterhin auf der Suche nach noch mehr ehrenamtlichen Fahrern. Gerade im ländlichen Raum müssen wir Konzepte finden, die vorhandene Bedarfe ansprechen.

In Schule und Kindergarten sind nach den Sommerferien die Durchführung von Antigentests mehrmals pro Woche zum Ritual geworden. Während im Kindergartenbereich die Eltern testen, führen die Tests an der Grundschule die Lehrerinnen und die Kinder selbst durch.

Diese Methode kann frühzeitig eine Coronaerkrankung erkennen und durch Absonderung bzw. Quarantäne eine Ansteckung vermieden werden.

Die digitale Ausstattung in der Grundschule kann sich jetzt sehen lassen, mit Geldern aus dem Digitalpakt und der Hopp Foundation waren viele Anschaffungen möglich und schaffen beste Arbeitsbedingungen.

Die Sanierung der Hütte des Waldkindergartens, mit Erneuerung des Daches sowie einer Komplettsanierung des Aufenthaltsraumes, ist in Kürze abgeschlossen. Die Kinder können somit noch im März in die Waldhütte zurückkehren.

Klimaschutz ist neben vielen weiteren Themen auch ein sehr wichtiges Thema der Zukunft. Angepeilt ist bis 2040 die klimaneutrale Kommune. Die Fortschreibung der Klimaschutzvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis wurde heute durch den Gemeinderat beschlossen.

Auf GVV-Ebene soll zeitnah, nach Eingang eines Förderbescheides ein Klimaschutzmanager eingestellt werden. Dieser soll der Gemeinde, aber vor allem auch in der Bürgerschaft bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen behilflich sein. Natürlich können wir als Kommune gemeinsam viel bewegen, dennoch sind wir auch abhängig von Entscheidungen und Ereignissen in der Welt. Der Russland-Ukraine-Konflikt eskaliert und hier können wir nur hoffen und beten, dass es noch eine verträgliche Lösung geben wird.

In Deutschland können wir auf über 75 Jahre Frieden und Freiheit zurückblicken.

Das wünschen wir auch für unsere Kinder und Kindeskinde.

Unsere geplanten Investitionen betragen 2,5 Mio. Euro.

Diese sollen durch Zuschüsse von Bund und Land, dem Cash flow, einer Reduzierung der Liquidität, einem Darlehen und der Veräußerung eigener Bauplätze finanziert werden. Somit würde die Verschuldung pro Einwohner 405 Euro zum Jahresende 2022 betragen.

Erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr und auch für die Folgejahre mit Überschüssen rechnen dürfen.

Nun kommen wir zum ambitionierten Maßnahmenkatalog:

Viele Maßnahmen dienen der Sicherung unserer Trinkwasserversorgung wie z.B.

- der Neubau des **Hochbehälters im Steinwald**, die Arbeiten konnten wir im letzten Jahr beginnen, hier erwarten wir bis zum 2. Quartal die Fertigstellung des Rohbaus, bisher laufen die Arbeiten mit der Fa. Sonntag nach Plan. Mit dem neuen Hochbehälter steht deutlich mehr Speicherkapazität zur Verfügung, was die Versorgung sichert - auch besonders in den heißen Sommermonaten.
- Eine Verbindungsleitung von der Pumpstation Talweg, Linsengrund bis zum Hochbehälter Steinwald ist geplant und in mehrere Bauabschnitte gegliedert. In einem ersten Bauabschnitt soll eine Verbindung von der Pumpstation bis zum kleinen Neubaugebiet „Quartier Goldener Pflug“ entstehen. Die Kosten werden derzeit auf ca. 150.000 Euro geschätzt.
- Die Arbeiten rund um die Verbindungsleitung zum Hochbehälter Schmiedacker sind seit Anfang Februar in vollem Gange. Hier verlegen wir mit Zustimmung der Eigentümer eine neue Wasserleitung über einen landwirtschaftlichen Weg bis hin zum Hochbehälter. Dieser erhält einen direkten Anschluss an die Leitung der Gruppenwasserversorgung Eichelberg. Ziel ist es, Schüttungsschwankungen aus der Vergangenheit zu vermeiden.
- Neufassung der Altwiesenquelle. Hier liegt uns eine Kostenschätzung mit über 275.000 Euro und ein Förderbescheid in Höhe von 167.000 Euro vor. Die Altwiesenquelle ist sehr unbeständig. In den trockenen Sommermonaten hat diese die Schüttung schon mehrmals gänzlich eingestellt. Mit der Neuausrichtung möchten wir verlässliche Wasserliefermengen erreichen.
- Für unser kleines Neubaugebiet in der Eiterbacher Straße schließen wir in KW 9 die Notarverträge mit den Eigentümern ab. Innerhalb von 3 Jahren sollen die Bauherren bezugsfertige Wohneinheiten bauen und diese mindestens 5 Jahre selbst nutzen.
- Schnelles Internet für alle Eiterbacherinnen und Eiterbacher.

Mit traumhafter Anschlussquote von fast 97 %. folgten die Bürger diesem Angebot und genießen seit dieser Woche das schnelle world wide web. Mit dem Wirksamwerden der neuen Förderkulisse von Bund und Land mit der sogenannten „Graue Flecken-Förderung“ soll nun auch flächendeckend der Hauptort und alle Ortsteile auf unserer Gemarkung der Glasfaserausbau in Angriff genommen werden. Hierzu werden in Kürze mit dem Zweckverband Fibernet Gespräche geführt.

- Straßensanierung im Kaltenbrunnenweg. Die Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 Euro. Der bewilligte Zuschuss wird auf 15.000 Euro beziffert. Die Maßnahme soll beschränkt ausgeschrieben und zeitnah umgesetzt werden.
- Das „MLF“ Mittleres Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr soll am 1. April ausgeliefert werden. Eine Kleingruppe aktiver Feuerwehrleute wird das Fahrzeug in Dissen abholen und nach Heiligkreuzsteinach überführen. Hier ist noch eine Restzahlung in Höhe von mindestens 117.000 Euro zu leisten.
- Für die Steinachtalhalle soll ein Energie- und Wärmekonzept erarbeitet werden. Gemeinsam mit einem Energieberater bzw. einem Ingenieurbüro soll ein Projektvorschlag für den Gemeinderat erarbeitet werden. Für die Umsetzung des Konzepts sind Mitteln in Höhe von 300.000€ für das laufende Jahr und für das Folgejahr eine Verpflichtungsermächtigung von 200.000 Euro eingestellt.
- Die Erneuerung des Kunstrasenplatzes: Hier ist die Umsetzung für das 1. Halbjahr 2022 geplant. Bei der Befüllung des neuen Kunstrasens sollen Sand und gemahlene Olivenkerne zum Einsatz kommen. Zudem ist das Wiederverwerten und nicht das Verbrennen des alten Bodens vorgesehen, was als CO2 neutral gilt.
- Abbau und Ersatz der Spielgeräte auf dem Kindergartengelände. Heute wurde bereits die erste Anschaffung eines neuen Kletterelements durch den Gemeinderat beschlossen.
- Für alternative Bestattungsformen sind im Haushalt 10.000 Euro eingestellt. Auf einem Teilstück des alten Friedhofes werden in Kürze drei behauene Sandsteinfindlinge aufgestellt. Über die weitere Gestaltung des Geländes wird der Gemeinderat sich noch beraten.
- Katastrophenschutz

Hier soll mit der Installation eines Sirenenalarmierungssystems in der Hauptgemeinde und allen Ortsteilen die Bevölkerung vor Gefahren geschützt werden. Hier erwarten wir noch Förderunterstützung vom Bund für die Anschaffung.

Aufgrund unseres stetigen Schuldenabbaus in den letzten Jahren ist die Kreditaufnahme vertretbar und der Haushalt solide finanziert. Weiterhin gilt eine sparsame und zurückhaltende Ausgabenpolitik.

Gemeinderat, Jugendbeirat und die Bürgerschaft bringen sich mit viel Engagement und Ideen ein. Durch diesen Einsatz kann viel erreicht werden. Jeder und Jede wird gebraucht, Kreativität, Ausdauer und ein gutes Miteinander helfen, unsere Gemeinde weiter voranzubringen. Nur gemeinsam können wir das schaffen.

Nehmen wir also die Herausforderung an, setzen wir uns gemeinsam für unser schönes Dorf ein, stärken wir unsere Infrastruktur und sorgen wir weiter dafür, dass es sich lohnt hier zu leben und zu arbeiten.

Ich danke allen die zum Zahlenwerk beigetragen haben, besonders unserem Geschäftsführer Herrn Fischer und Frau Mayer sowie den Mitarbeitern vom Gemeindeverwaltungsverband, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, im Bauhof und im Kindergarten, in der Schule und Ihnen den Damen und Herren Gemeinderäte, den Jugendbeiräten für die gute und sehr kooperative Zusammenarbeit und bitte um Zustimmung zum vorgelegten Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022.

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Gemeinderat K.-H. Ehrhard für die CDU-Fraktion

zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, liebe Frau Knopf, werter Herr Fischer, werte Frau Mayer vom Gemeindeverwaltungsverband, liebe GR-Kolleginnen und GR-Kollegen, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, sehr geehrter Herr Seiler von der Presse!

Ein ereignisreiches Haushaltsjahr ging zu Ende, in dem wir gehofft hatten, die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen. Leider haben wir heute immer noch mit der Corona-Pandemie zu kämpfen. Sie führt nicht nur zu vielen Entbehrungen und Einschränkungen in unserem täglichen Leben, sondern beeinflusst auch die Entwicklung der Finanzsituation unserer Gemeinde.

Die von Herrn Fischer und Frau Bürgermeisterin Pfahl soeben gemachten Ausführungen zum Haushalt 2022, die wie gewohnt ausführlich präsentiert und anschaulich und verständlich dargestellt wurden, wofür wir herzlichen Dank sagen, haben uns aufgezeigt, dass nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch **Versäumnisse in der Vergangenheit** uns einholen. Hier denken wir insbesondere an unsere **Wasserversorgung mit veralteten und sanierungsbedürftigen Rohrleitungen** – die zahlreichen Wasserrohrbrüche zeigen uns dies im Übrigen sehr deutlich - und die **Straßensanierungen**.

Glücklicherweise entwickelte sich die **Einnahmenseite** gegenüber dem Vorjahr **positiv**. Insbesondere die Mehreinnahmen der **Schlüsselzuweisungen** mit rd. 525 T€ und die Mehreinnahmen der **Einkommensteueranteile** mit rd. 89 T€ sorgen für einen **Zahlungsmittelüberschuss** bzw. einen **Cash Flow** von **358.700 €**.

In dieser schwierigen Zeit ist dies keinesfalls selbstverständlich!

So können wir heute den Haushalt mit einem Volumen im Ergebnishaushalt von **6.451.600 €** an **Erträgen** und **6.369.900 €** an **Aufwendungen** (Ausgaben) beschließen. Der Haushalt sieht ein veranschlagtes **Gesamtergebnis** von **81.700 €** vor.

Erfreulich ist zudem die Tatsache, dass nach den derzeitigen Planungen auch in den Folgejahren in der Ergebnisplanung mit Überschüssen gerechnet werden kann.

Da die vorsichtigen Planansätze der vergangenen Jahre in der Regel zu besseren Jahresabschlüssen führten und nicht alle geplanten Projekte im vergangenen Jahr umgesetzt wurden bzw. die veranschlagten Mittel nicht in der geplanten Höhe abfließen, wird auch der Haushalt des vergangenen Jahres wohl wieder deutlich besser ausfallen.

Unser diesjähriger Haushalt sieht **Investitionen** von **2,5 Mio €** vor.

So viele wie lange nicht mehr!

Allerdings fließt ein Großteil dieses Investitionsvolumens in bereits begonnene Vorhaben.

Diese Kosten werden durch den **Zahlungsmittelüberschuss** von **358.700 €**, einer **Kreditaufnahme** von **400.000 €**, einer **Rücklagenentnahme** von **58.800 €**, aus **Zuweisungen** von **Bund, Land, GAS** und **VfL** mit DHS-Spende von **1.148.900 €** und aus **Grundstücksverkauf** „Eiterbacher Straße“ von **591.000 €** finanziert.

Die Grundlage der Bemessung der Zuweisungen sind die Einwohner. Wir haben derzeit 2.608 Einwohner.

Je mehr Einwohner die Gemeinde hat, desto mehr Zuweisungen erhalten wir.

Daher sollten wir bemüht sein, die **Bevölkerungsentwicklung** nachhaltig zu verbessern. Mit dem Baugebiet Eiterbacher Straße und dem Wohnquartier „Goldener Pflug“ schaffen wir neuen Wohnraum für viele Personen und Neubürger.

Weitere **Baugebiete** sollten folgen. Möglichkeiten sehen wir noch.

Aber auch das **Betreute Wohnen** sollten wir nicht aus den Augen verlieren. Denn betreut im Alter hier in Heiligkreuzsteinach zu wohnen, das wäre - im Hinblick auf die bestehenden sozialen Kontakte untereinander - für unsere betagten Bürgerinnen und Bürger ideal.

Werte Anwesende,

die CDU-Fraktion hat sich in ihrem Antrag zum diesjährigen Haushalt im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten in der Wasserversorgung auf sinnvolle und notwendige Maßnahmen beschränkt.

Unsere Wünsche wurden größtenteils auch berücksichtigt.

Besonders am Herzen liegt uns die Trinkwasserversorgung!

Wasser ist für uns das wichtigste Lebensgut!

Daher hat die **Trinkwasserversorgung** für uns **allerhöchste Priorität**.

Wir müssen gewährleisten, dass allen Bürgerinnen und Bürgern ganzjährig Frischwasser in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

Die **Sanierung der Hochbehälter**, die **Erschließung neuer Quellen** und das **Bauen von Ringleitungen** sind wichtige Maßnahmen, um zum einen dem erhöhten Wasserbedarf – u.a. durch die neuen Baugebiete - gerecht zu werden und zum anderen den Fremdwasserbezug, der hauptsächlich auf höheren Wasserverbrauch und die zahlreichen Wasserrohrbrüche zurückzuführen ist, die zu großen Wasserverlusten führten, zu reduzieren.

In diesem und den kommenden Jahren werden wir diesbezüglich viel Geld investieren müssen.

Bereits in diesem Haushaltsjahr sind für die Wasserversorgung Mittel von über 1 Mio. € vorgesehen:

- Der Neubau des im vergangenen Jahr bereits geplanten **Hochbehälters „Steinwald“** mit Grunderwerb.

Kosten: 460.000 € - Landeszuschuss: 270.000 €.

- Die **Neufassung der Altwiesenquelle**

Kosten: 275.000 € - Landeszuschuss: 167.000 € -

- Die **Verbindungsleitung** Hochbehälter „**Schmiedacker**“

Kosten: 121.000 € - Landeszuschuss: 76.000 € -

- **Verbindungsleitung Eiterbach – 1. Bauabschnitt**

Kosten: 150.000 € - Landeszuschuss: 112.000 € -

In den Jahren 2023 bis 2025 sind weitere Mittel von 915.000 € (Zuschüsse 640.000 €) eingeplant.

Leider blieb unser Ansinnen, den im Gesamtkonzept vom Ingenieurbüro Schulz im Talweg in Eiterbach vorgesehenen Neubau eines Vorlagebehälters, der die Rückspülung der Entsäuerungsfilter ermöglichen und die Nachspeisung HB Steinwald sichern würde, unberücksichtigt.

Auch die Sanierung der dringend sanierungsbedürftigen Schachtbauwerke, die im Gesamtkonzept vom Ingenieurbüro Schulz ebenso vorgesehen sind, wurde zunächst verschoben.

Dagegen zeichnet sich eine Lösung bei der Überprüfung und ggfs. der Erneuerung der Hydranten und Schieber ab.

Auf der Agenda der kommenden Jahre muss daher vordringlich stehen:

- die Schachtbauwerke zu sanieren.
- der Neubau eines Vorlagebehälters im Talweg.
- alte, marode Leitungen sukzessive zu ersetzen.
- neue Quellen erschließen bzw. ans Netz nehmen, um den Fremdwasserbezug zu reduzieren und den Wasserbedarf zu sichern.

Grundsätzlich sollte zudem bei künftigen Straßensanierungen geprüft werden, ob die im Straßenbereich liegenden Wasser- und Abwasserleitungen noch in Ordnung sind.

Neben den Investitionen in der Wasserversorgung sind u.a. noch folgende Maßnahmen eingeplant:

- 500.000 € Energetische Sanierung der Steinachtalhalle
Zuschuss: 88.000 €
Erstellung eines Energiekonzepts im Laufe des Jahres.
- 285.000 € Erneuerung Kunstrasenspielfeld
Überwiegend gefördert durch Zuschüsse
- 120.000 € Straßensanierung „Kaltenbrunnenweg“
Zuschuss: 19.000 €
- 117.000 € Erwerb Feuerwehrfahrzeug - Zuschuss: 33.400 €
- 150.000 € Glasfaserausbau
- 120.000 € Katastrophenschutz: Sirenen – Zuschuss: 110.000 €
- 20.000 € Digitalisierung Grundschule
- 10.000 € Bestattungswesen: Alternative Bestattungsformen
- 20.000 € Ergänzung von Spielgeräten Kindergarten
- 10.000 € E-Ladestation – Zuweisung 5.000 €

Werte Anwesende!

Künftige Investitionen verursachen auch neue Schulden.

Wenn alles planmäßig verläuft, werden wir am Ende des Jahres einen Schuldenstand von ca. 1.057.399 € haben; je Einwohner sind dies 405 €.

Zudem werden wir in den kommenden Jahren unsere Rücklagen weiter abbauen müssen. Ende 2025 wird dann noch ein Bestand von rd. 547 T€ vorhanden sein.

Wir haben notwendige Maßnahmen auf den Weg zu bringen und dürfen dabei den finanziellen Aspekt nicht aus den Augen verlieren.

Daher unser Appell: im Hinblick auf die **Generationengerechtigkeit** sollten wir Einsparpotentiale suchen, aufspüren und konsequent umsetzen, damit die Attraktivität unserer Gemeinde nicht vermindert wird.

Zudem bleibt zu hoffen, dass wir bezüglich der Corona-Pandemie bald sagen können:

„Es ist vorbei!“

Die CDU-Gemeinderatsfraktion bedankt sich recht herzlich bei allen Beteiligten

- bei Ihnen Frau Pfahl, Frau Knopf und der Verwaltung,
- bei Ihnen Herr Fischer, Frau Mayer und dem Team des Gemeinde-Verwaltungsverbands
- bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und
- bei den Mitarbeitern des Bauhofs für deren tatkräftige Mitarbeit an den Wertschöpfungen für das Gemeinwesen

Die CDU-Fraktion wird der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2022 in der vorliegenden Fassung zustimmen.

Vielen Dank!“

Gemeinderat Ernst-Michael Heß für die FLH-Fraktion

Stellungnahme zum Haushalt 2022

„Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, Frau Knopf, sehr geehrter Herr Fischer, Frau Mayer vom Gemeindeverwaltungsverband, sehr geehrter Herr Seiler von der Presse, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, sehr geehrte Gäste, Corona-, Klima- und Ukraine-Krise sind die zurzeit tragenden Themen in der Presse und im Fernsehen. Es sind dies große und auch für die Bevölkerung verängstigende Themen. Dennoch dürfen sie nicht den Blick verstellen auf andere große Aufgaben, die die Menschen direkt vor Ort betreffen. Hiermit meine ich die großen Probleme die hier in Heiligkreuzsteinach direkt vor Ort zu lösen sind.

Ganz oben auf der Agenda steht zurzeit die Grundversorgung der Bevölkerung mit elementaren Gütern. Der Ausbau der Wasserversorgung ist im Augenblick eines der dringendsten Probleme in unserer Gemeinde, dicht gefolgt von der Renovierung unseres in Teilen veralteten Abwassersystems. So belaufen sich die Gesamtinvestitionen für 2022 auf 2.557.400 €. Davon beträgt der Aus- und Umbau der Wasserversorgung 1.064.000 €, d.h. 41,6 % der gesamten Investitionen für 2022. Reparaturen an Schachtanlagen und Verbindungsleitungen, z.B. Wasserrohrbrüche, sind darin noch nicht enthalten.

Weitere größere und notwendige Investitionen sind der Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges (117 Tsd.€), die Anschaffung von Sirenen für den Katastrophenschutz (120 Tsd.€), Straßenerneuerung des Kaltenbrunnenwegs (120 Tsd.€), Erneuerung des Kunstrasenplatzes 285 Tsd.€) und nicht zuletzt die Neuordnung der Energieversorgung der Steinachtalhalle und der Schule (300 Tsd.€). Insgesamt schlagen die Investitionen in 2022 mit 39,64% an den Gesamteinnahmen der Gemeinde zu buche.

Nicht aus den Augen verlieren darf man den weiteren Glasfaserausbau in Heiligkreuzsteinach und den Obergemeinden. Hierfür sind im Haushaltsplan bereits 150 Tsd.€ eingestellt. Dies dürfte aber bei weitem nicht ausreichen, will man den Zustand wie in Eiterbach erreichen. Hier besteht die Möglichkeit für jeden Haushalt, einen Anschluss mit bis zu 300 Mbit/s zu buchen. Auf der Einnahmenseite können wir in 2022 mit einer Steigerung von 683 Tsd.€ gegenüber 2021 rechnen. Dies ist in der Hauptsache einer Erhöhung der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 525 Tsd.€ und einer Steigerung der Einkommensteueranteile in Höhe von 88 Tsd.€ zu verdanken. Damit erzielt unsere Gemeinde im 5. Jahr in Folge seit Einführung der Doppik ein positives Gesamtergebnis von 81 Tsd.€ im Jahre 2022. Dies schlägt sich positiv in einer weiteren Erhöhung der Ergebnissrücklage aus.

Bei all den positiven Zahlen, darf der Blick auf die Schulden der Gemeinde nicht fehlen. Diese entwickelten sich seit 2015 mit 1.466 Tsd.€ stets abwärts und liegen in 2021 bei 736 Tsd.€ Dies entspricht einer pro Kopf Verschuldung von 279 €. Zur Finanzierung der gesamten Ausgaben ist eine Neuverschuldung von 321 Tsd.€ geplant, d.h. eine Erhöhung der Pro Kopf Verschuldung auf 405 €; immer noch moderat, in 2010 betrug sie noch 660 €.

Soweit die wichtigsten Zahlen zum Haushaltsplan 2022. Sollten Sie genauere Zahlen benötigen, so sind diese jederzeit im Haushaltsplan nachlesbar. Wir, die FLH-Fraktion, können mit den Zahlen gut leben und freuen uns über den relativ stabilen und guten Zustand unserer Gemeinde.

Meine Fraktion dankt Ihnen, Frau Bürgermeisterin Pfahl, Frau Knopf sowie der Verwaltung und last but not least Ihnen Herr Fischer und dem Gemeindeverwaltungsverband für die hervorragende Planungsarbeit die sie geleistet haben. Den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen gilt mein Dank für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Die Fraktion der FLH kann dem Beschlussvorschlag Haushaltsplan 2022 ohne wenn und aber zustimmen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit!“

Gemeinderat Peter Schäfer für die SPD-Fraktion

Stellungnahme zum Haushalt 2022

„Generationengerechtigkeit und Zukunftsorientierung“

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, sehr geehrter Herr Fischer, werte Kolleginnen der Verwaltung und des GVV, Werte Gäste der heutigen Gemeinderatssitzung, Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates.

Zunächst geht unser aller Dank an alle BürgerInnen, Gewerbetreibende, unsere örtlichen Institutionen, allen Mitarbeitende der Verwaltung und des Bauhofs sowie an die medizinischen Versorger unserer Gemeinde für die gemeinsame Bewältigung der inzwischen über zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie.

Niemand von uns hätte sich jemals vorstellen können, dass eine Viruspandemie unseren Alltag, unsere Gewohnheiten, unsere sozialen Kontakte, unser Berufs- sowie unser Privatleben und nicht zuletzt unser vitales Vereinsleben derart negativ beeinträchtigen könnte.

Unser öffentliches Leben kam monatelang praktisch zum Erliegen. Inzwischen haben wir mit der Omikron-Variante die 5. Welle fast überstanden und die Menschen schöpfen Hoffnung und freuen sich auf die in Aussicht gestellten Lockerungen.

Ganz herzlichen Dank für die vielfältigen Hilfen in diesen schwierigen Zeiten! Danke!

Nun zum finanzplanerischen Teil: Im Rückblick sehen wir für die vorpandemischen Jahre ab 2018 bis 2020 sehr erfreuliche Haushaltsverläufe. Dies war die Basis für unsere gute finanzielle Handlungsfähigkeit im zweiten Pandemiejahr 2021.

Aus verschiedenen Gründen zeigten die zurückliegenden Jahre wesentlich bessere Haushaltsabschlüsse, wobei die jeweils geplanten Neuverschuldungen nie in Anspruch genommen wurden. Auch die Liquidität (Rücklagen) konnte in dieser Zeit weitgehend geschont werden. Inklusiv dem zu erwartenden positiven Haushaltsabschluss des Jahres 2021 haben diese Umstände unsere Gemeinde auf eine solide Finanzbasis gestellt.

Für die wichtigsten Finanzkennzahlen beginnt das HH-Jahr 2022 erfreulich positiv.

- **der Schuldenstand liegt mit 736.000€ auf einem historischen Tief. (279 €/Erw.)**
- **die Liquidität (Rücklagen) ist mit zirka 800.000 € als weiterhin gut zu bezeichnen**
- **notwendige Spielräume für mittelfristige Investitionsplanungen sind ausreichend vorhanden**

Wie kam es dazu? Günstige Zinsen, ein regelmäßiger Schuldendienst, keine neuen Kredite und die weitgehende Schonung der Rücklagen sowie eine sehr moderate Investitionstätigkeit waren die wesentlichen Grundlagen.

Durch eine angepasste Ausgabenpolitik und insbesondere wegen der unerwartet höheren finanziellen Zuflüsse und Einnahmen, konnte das zweite Pandemiejahr 2021 ebenfalls finanziell gut bewältigt werden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde dabei insgesamt ein um rund 425.000 Euro verbessertes Finanzergebnis (Cash-Flow: Plan –120.800 €; IST +305.000 €) erzielt. In dieser Größenordnung war dies sicherlich so nicht zu erwarten.

Die Schattenseite dieser „positiven“ Entwicklung ist, dass von insgesamt 2,135 Millionen € u.a. für Infrastrukturprojekte geplante Investitionen am Ende nur rund 1 Million € realisiert wurde.

Dieser Trend war auch in der vorpandemischen Zeit bereits wiederholt erkennbar und die Gründe dafür sicherlich vielfältig.

Mit Blick auf unsere Verpflichtungen, die Infrastrukturen zu erhalten sowie die Daseinsvorsorge sicherzustellen, wird nach unserer Auffassung in Heiligkreuzsteinach inzwischen deutlich zu wenig investiert bzw. realisiert. Sollte sich dies nicht wesentlich ändern, sehen wir die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität unserer Gemeinde ernsthaft gefährdet, was dann zukünftige Generationen deutlich belasten oder einschränken würde.

In Deutschland führt die spürbare wirtschaftliche Erholung inzwischen wieder zu ansteigenden Steuereinnahmen und bringt uns erneut positive Impulse und Spielräume für unsere Planungsansätze im HH 2022 sowie für die mittelfristigen Investitionsplanungen. Die Zahlen des Finanzausgleichs und hier insbesondere die Einkommenssteueranteile und die Schlüsselzuweisungen steigen in 2022 deutlich an und erreichen bzw. übertreffen bereits wieder ihre vorpandemischen Größenordnungen. Erwartungsgemäß steigen auch die Ausgaben, jedoch in geringerem Maße als die Einnahmen, was sich im verbesserten Zahlungsmittelüberschuss (Cash-Flow +358.700 €) widerspiegelt.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, werte Kolleginnen und Kollegen, wir erkennen, dass die Zeichen und Prognosen in Richtung einer finanziellen Entspannung zeigen. Unsere Haushaltsplanungen 2022 und auch unsere mittelfristigen Planungen bis 2025 sind solide und flexibel finanziert. Das vorliegende Investitionsprogramm kann und muss konsequent angegangen werden.

Die weiterhin günstigen Zinsen lassen eine maßvolle Kreditaufnahme (400.000 €; Schulden 405 €/Erw.) ohne weiteres zu. Zudem erwarten wir erhebliche Mittel aus Grundstücksveräußerungen (591.000 €). Gemeinsam mit den zu erwartenden deutlichen Finanzmittelüberschüssen unseres Ergebnishaushalts sowie einer sehr moderaten Rücklagenentnahme (Liquidität; -59.000 €) werden die Investitionen sehr verlässlich finanziert.

Uns ist sehr bewusst, dass die Umsetzung eines Investitionsprogramms mit einem Volumen von 2,5 Millionen Euro durchaus anspruchsvoll ist. Schnelle und präzise Entscheidungen sind erforderlich, wofür wir hiermit unsere Unterstützung ausdrücklich zusagen. Es gilt aufzuholen, um die Infrastrukturen sowie die Daseinsvorsorge auch für zukünftige Generationen sicherzustellen.

In 2022 gehen bedeutende und gleichermaßen dringende Investitionen in die Verbesserung unserer Infrastrukturen (Straßenbau, Baugebiete, Katastrophenschutz, Sportstätten, Wärmeversorgung), weiter in die Daseinsvorsorge (Feuerwehrfahrzeug, Internet/Breitbandausbau, Digitalisierung) sowie in die Sicherstellung der örtlichen Wasserversorgung (Ausbau Leitungsnetze, Hochbehälter, Quellenneufassungen).

Jedes einzelne Projekt ist wichtig und sinnvoll. Darin bestehen für uns keine Zweifel. Die Details zu unserem Investitionsprogramm sind für jeden nachzulesen und wurden von meinen Vorrednerinnen und Vorrednern - aus deren persönlichen Blickwinkeln - bereits unterstützend oder ggf. auch kritisch/ablehnend kommentiert.

Wir, die gewählten Gemeinderäte und die Verwaltung, werden von den Bürgern in der Zukunft daran gemessen werden, wie wir unsere gemeinsamen Aufgaben umgesetzt haben. Neben einer verantwortungsvollen Finanzpolitik sind die wesentlichen Kernziele die Sicherstellung der Daseinsvorsorge sowie der Erhalt und Ausbau der örtlichen Infrastrukturen. Ausreden, dass es uns an den erforderlichen Finanzmitteln, an geeigneten Initiativen oder an guten Ideen gefehlt hätte, könnten dann nicht angeführt werden. Diese Hinderungsgründe liegen heute Gott sei Dank nicht vor.

Mein Fazit zum Haushaltsplan 2022 und zur mittelfristigen Finanzplanung fällt deshalb generell positiv aus. Wir können für die kommenden Jahre von guten Rahmenbedingungen ausgehen und unsere Gemeinde gemeinsam positiv entwickeln. Die Chancen für eine gute ökonomische und positive ökologische Entwicklung sind uns aufgrund der vorliegenden Planungen gegeben.

Die SPD-Fraktion findet sich in dieser Planung wieder. In allen Einzelheiten tragen wir diesen Haushaltsplan und die mittelfristige Finanzplanung mit!

Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, die Verwaltung, die MitarbeiterInnen unserer kommunalen Einrichtungen und an den Gemeindeverwaltungsverband für die gute Zusammenarbeit und die stets konstruktiven Beratungen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2022 und der vorliegenden Haushaltssatzung zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass uns allen und unseren Kindern der Frieden in Europa gesichert bleibt! Die heutigen Ereignisse in der Ukraine sprechen leider eine andere Sprache und geben Anlass zu großer Sorge.“